

LOKALES

15.01.2017

Von Petra Rapp-Neumann

Grandioses Narrenspektakel

Der Ostal bumzug in Ellwangen bringt eine ganze Region auf die Beine – Der Landrat geht als Mönch



29 von 34

Ostal bumzug in Ellwangen. (Foto: Siedler)

Ellwangen / sz **Rund 4000 Aktive von 70 Narrenzünften und -vereinen haben mit ansteckend guter Laune den sechsten Ostal bumzug zu dem gemacht, was er gewesen ist: ein stimmungsvolles, grandioses Spektakel.**

Zum ersten Mal hat das Narrentreffen der Region in Ellwangen stattgefunden. Tausende begeisterte Zuschauer säumten den Weg des gigantischen närrischen Lindwurms, der sich von der Marien- und Spitalstraße zum Marktplatz schlängelte. Noch belebter hätte der schwerlich sein können. Schon vor Beginn des mehr als zweistündigen Umzugs zeigte der Platz vor der Basilika, dass er auch als närrisches Zentrum bestens taugt. Der erste

Narrenmarkt der Ostalb punktete mit zünftigen Glühwein- und Teehütten. Wer wollte, haute den Lukas oder bestaute das bunte Treiben aus sportlichen 25 Metern Höhe. Wo Narren über den Dächern von Ellwangen singen, da ist gut sein.

Alle drei Jahre lässt der Ostalbkreis die Narren los. Viermal in Aalen, einmal in Oberkochen. Und jetzt in Ellwangen. Wer noch zweifelte, dass die Stadt ihrem Ruf als Faschingshochburg gerecht wird, wurde an diesem Sonntag der Narren eines Besseren belehrt. Angeführt von der Napo-Band, zogen die Narren zu Guggenmusik und den Klängen von Fanfaren- und Spielmannszügen durch die Ellwanger City, die Lacha- und Muckabatscher, Schlaggawäscher und Schmettermäuse, Virngrundkrähen, Ipf-Kracher, Bärenfänger und Lauchfetzer, alle, die sich der Fastnacht mit Leidenschaft und Kreativität verschrieben haben. Ein Häs' schöner als das andere, eine Maske gruseliger als die andere.

Bennenbergweible als Fassadenkletterer

Für akrobatische Showeinlagen sorgten die Hexen. Die Kretzentälweible der Härtsfeldnarren erklimmen kühn eine wacklige Leiter, ein Bennebergweible der Narrenzunft Neresheim gar die Fassade eines Hauses in der Spitalstraße und stieg durchs Fenster. Die Eisbühlgoischdr des Faschingsverein Dischingen bauten am Fuchseck im Nu eine Hexenpyramide auf und waren so herrlich furchterregend wie Wetterhexen und Kohlbergweibla der Köisinger Faschingsfreunde.

Die Überraschungsgruppe mit Landrat Klaus Pavel und dem CDU-Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter an der Spitze präsentierte sich asketisch in schlichten Mönchskutten. Furchtlos reckten die sieben Schwaben des Ellwanger Rathauses ihren Spieß, allen voran schritt Oberbürgermeister Karl Hilsenbek.

Mit Ziegenkopf grüßten die Aalener Meckergoißa, ohne Kopf ein Untergröninger Kocherreiter. Mit Hammel waren die Wörter Schellabogaschnitzler unterwegs, mit Wildsau die Gmünder Hölltalschützen, König Dübeli der Hinteren Ledergasse mit Christbaum. Die Waldhausener Waldhasen zeigten kessen Überbiss. Bei den gärtnernden Pfahlheimer Limesnarren hieß es Wasser marsch. Die Röhlinger Sechtanarren waren komplett und mit nagelneuem Elferrat-Wagen vertreten. Bei den Aalener Ruassgugga grüßte huldvoll die Queen. Eisfuchse und Sandhasen, Wasserschnalzer, Tanzteufel und Kaminfeger, sie alle hatten ihren großen Auftritt, mischten sich nur zu gerne unters gemeine närrische Volk am Straßenrand, warfen Gutsla und verteilten Käsehäppchen.

Glückselige Fastnacht auf der Ostalb. Wer da nicht in Fahrt kommt, dem ist nicht zu helfen. Heiligs Blechle heidanei. Ostalb Helau, Aalen Helau, Ellwangen Helau. Wer braucht da noch das Rheinland.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Grandioses-Narrenspektakel-_arid,10597165_toid,290.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler. Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.